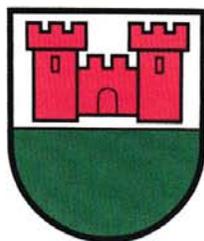


Oberwiler-Blitz

4/2018



Aus der Region

Verein XSiSa – Xundheit Simmental-Saanenland

„Wir für uns – von Mensch zu Mensch!“

Der im Juni 2018 gegründete Verein XSiSa – Xundheit Simmental-Saanenland will Menschen helfen und die Lücke zwischen ihnen als Patienten/Innen und den Institutionen im Gesundheitswesen schliessen. Hilfe soll dort geboten werden, wo der Normalbürger im dichten Dschungel des Gesundheitswesens alleine nicht mehr weiter weiss.

Wer unterstützt mich zuhause, wenn ich auf Hilfe angewiesen bin? Wie muss ich vorgehen, wenn ich einen IV-Antrag stellen muss? Wie erhalte ich finanzielle Unterstützung für die Pflege und Betreuung von Angehörigen? Wer schaut auf meine Kinder, wenn ich ins Spital muss? Wer begleitet mich zu einem Arzttermin, wenn mich mein Arzt nur ungenügend aufklärt? Wer hilft mir beim Verstehen von Arztberichten oder Abrechnungen und wie kann ich diese überprüfen? „Bei all diesen und noch vielen anderen wichtigen Fragen gibt es Hilfe!“, ist Marianne Herbst-Stauffer, Präsidentin des Vereins XSiSa, überzeugt. Auf der Vereins-Webseite heisst es: „Wir helfen Ihnen zu verstehen, sich zu wehren und begleiten Sie, wo immer es uns möglich ist.“ Die Mitglieder des Vereins XSiSa wollen in den eingangs gestellten Fragen Hilfestellungen leisten. Doch wer sind diese Mitglieder? „Jeder, der in irgendeiner Art mit dem Gesundheitswesen in Berührung kommt, kann bei uns mitmachen“, sagt Herbst-Stauffer. Denn: Die diesbezüglichen einschlägigen Erfahrungen, die viele in ihrem Leben schon ge-

macht haben, können anderen Menschen in ähnlichen Situationen helfen. Das Prinzip ist simpel: Geteilte Erfahrungen führen schneller zum Ziel. Fachpersonen von Institutionen, Laien, Patienten oder Angehörige: sie alle haben die Kompetenz, sich in diesem Verein zu engagieren. „Wenn alle ihre Erfahrungen teilen, kommen einzelne schneller ans Ziel!“, so Herbst-Stauffer, getreu dem Vereinsmotto: „Wir für uns – von Mensch zu Mensch!“ Wer Fragen zum Gesundheitswesen oder zum Verein XSiSa hat, wird beraten. „Fragen Sie uns, was Sie schon immer wissen wollten. Teilen Sie uns Ihre Bedürfnisse mit. Ob Negatives oder Positives, wir haben für Ihre Anliegen stets ein offenes Ohr“, so lautet das Versprechen auf der entsprechenden Webseite.

XSiSa vernetzt sich

Auch für den Verein XSiSa ist es wichtig, sich zu vernetzen und Synergien mit anderen Organisationen zu nutzen. Als ersten Partner haben die XSiSa-Verantwortlichen BeoCare im Visier. BeoCare ist der Verband des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Bern Region Oberland und macht sich unter anderem für die Entlastung der Angehörigen von älteren, kranken und sterbenden Menschen stark, die solange wie möglich zuhause bleiben und nicht in ein Altersheim umziehen wollen. Dass dabei deren Angehörige vor die eine oder andere Frage gestellt werden, liegt in der Natur der Sache – man kann ja nicht alles wissen. Bereits nach einem ersten Vernetzungstreffen sind XSiSa und BeoCare sich einig: Im Simmental und Saanenland braucht es Leute vor Ort, welche die Menschen mit ihren Fragen mit den Menschen, die darauf Antworten haben, zusammenbringen. Und ganz wichtig: Fragen dürfen gestellt werden. Auch, oder gerade wenn, es um Kinderbetreuung, finanzielle Unterstützung oder undurchsichtige Abrechnungen geht. Der sowohl politisch als auch konfessionell neutrale Verein XSiSa bietet ein für jedermann zugängliches Angebot und die Vereins-Hotline (079 134 85 98) steht allen jeweils montags bis freitags von 09:00h bis 17:00h durchgehend zur Verfügung. Erste Informationen gibt es auch auf der Vereins-Website www.xsisa.ch. Wer mehr über diesen Verein, sein Angebot und die Menschen dahinter wissen und sich persönlich ein Bild davon machen will, besucht am besten den Gemeindenachmittag in Oberwil i.S. vom kommenden Februar 2019. Denn dort will sich der Verein XSiSa der Oberwiler Bevölkerung erstmals präsentieren.

Kerem S. Maurer